

I shit fucked his faggot ass! - Lovediego - Mai 2010 - Teil 2  
Original Englisch - übersetzt und geändert von Norbert Essip - 10/2021

Wie Ricky vor einigen Monaten vorbeikam, um dich zu sehen, kam er gerade vom Spiel. Er war ganz schweißbedeckt und roch entsprechend. Er trug eine alte blaue, sehr dünne Sporthose, die total eng an seinen Arsch anlag. Ich konnte das Material seiner Unterhose hindurchsehen. Ich war auch gerade vom Sport zurückgekommen und hatte beschlossen zu Hause zu duschen. „Das ist wie es begann“ sagte Pablo zu mir. Er war im Begriff mir zu erklären wie zwei eigentlich konservative Typen begannen Lust auf mehr als nur zu Ficken bekamen. - "Ich weiß nicht wann Hektor aus der Bibliothek zurückkommen wird" sagte Pablo zu Ricky. Beide junge Männer saßen auf der kleinen Couch, und hatten sehr wenig an. Die Wohnung war warm mit fast keiner zirkulierenden Luft. "Ist es in Ordnung, wenn ich hier so lange abhängen kann, bis er zurückkommt. Ich bin müde, und könnte sowieso eine Pause gebrauchen." Ricky wandte sich zu dem Vetter seines besten Freundes zu, um ihn ins Gesicht zuschauen. Pablos hat einen exotischen sexy Blick, den jeden anmacht. "Nun wenn dich nicht mein Gestank stört? Ich bin mehr als überreif..." Ricky machte mit einem fast entschuldigenden Ton weiter. Er wusste, wie schweißbedeckt er selber war, und es begann mehr zu stinken. Nonchalant hob er seinen linken Arm hoch und gab seiner haarigen Grube ein Schnüffeln. Ricky duscht nie mit den Typen beim Sport. Es ist die Grundlage von reiner Faulheit das er sich tagelang nicht duscht. Er wusste, dass er diesen muffigen Männergeruch hat. Der dazu noch den irren Gestank von seinen Bällen und einem schmutzigen Arschloch hat, was sich mit den verfilzten Haaren unter seinen Armen vermischt.

"Na..., ich interessiere mich nicht viel für das. Ich bin sicher, dass ich auch stinken muss, huh?" antwortete Pablo, da er den Anblick des attraktiven schwarzen jungen Mannes vor ihm aufnahm. Ricky ist 23 Jahre, hat einen sportlichen Body. Sein mit Schweiß durchtränkter Short, war so kurz, dass nicht nur seine dicken Oberschenkel daraus heraus zu quellen schienen. Da gab es auch noch die weiße Unterhose, die zwischen den Beinen hervor luckte. Das T-Shirt war ebenso total eng, das seine Brust wie eine zweite Haut umspannte. Seine Füße steckten in Sneaker, von denen sicher auch ein herber Fußgestank kam. "Ja du riechst, du stinkst, du hast es erwähnt" sagte Ricky und beide lachten laut über diese Bemerkung. "Du magst die Art wie Typen riechen, Pablo? Weil ich weiß, ich rieche ziemlich böse. Nicht viele Typen anerkennen den Gestank von einem anderen Typen, kennst du es?" Ricky durchsuchte Pablos Gesicht nach jeder Art von stiller Vereinbarung, die diese Linie der Befragung zu etwas Größerem, etwas Sexuellem führte. Er erhielt es, als Pablo lächelte, ein leckeres Grinsen und er schnüffelte seinen eigenen übel riechenden haarigen Grubengestank. "Ich weiß, ja, du tust es, und deine schmutzige Unterhose zeigt sich durch deinen Short. Ich kann den stinkenden Geruch deines Trödels sehen und riechen. Die Gerüche sind wirklich gut." sagte Pablo schüchtern, da er seine Socken und Turnschuhe entfernte, als er Rickys große Schwanzbeule anstarrte. Rickys Trödel stank danach, wie eben ein Schwanz, Bälle und der Arsch eines jungen Typen riechen, der einige Tage nicht gewaschen wurde. Besonders nach der Zeit beim Training, das gab ihm einen ranzigen Geruch, den Pablos bis gerade noch weich Hahn zu einem wachsenden Kolben werden ließ. Er begann an seinem steifer werdenden Schwanz zu spielen, der sich bei ihm auch auf einem Short abzeichnete. Pablo spürte, wie seine lange lederartige Vorhaut in Erwartung auf einem Wuchs sich zurück hinter die Eichel bewegte. Pablo zerrte gerne an der zusätzlichen Länge seiner stinkenden Vorhaut, die seine Korona bedeckt. Der Schmerz bewirkte, dass Wellen des sexuellen Vergnügens überall in ihm aufkamen. "Ja, magst du die Art, wie mein unbeschnittener Schwanz riecht? Willst du meinen schmutzigen Arsch auch riechen? Ich weiß, dass ich dort nach Scheiße stinke. Ich habe meinen Arsch einige Tagen nicht gewaschen, und

ich bin sicher, dass ich einen ziemlich großen Schiß darin habe. Vielleicht willst du meine übel riechenden Bälle auch reinigen? Sie sind nass mit Ballschweiß und Schwanzsaft. Sag mir, was du zuerst riechen willst?" Ricky toupierte Pablo, da auch er seine Turnschuhe, sein T-Shirt und seinen Shorts auszog. Als er fertig war, war er nackt, außer seine wirklich sehr beschmutzte Unterhose. Pablo war inzwischen auch nackt, ebenso mit befleckter Unterhose.

Sie waren immer noch auf bei der kleinen Couch. Der riesige obszön pulsierende Schwanz von Pablo war auf Rickys Brust gerichtet. Der unbeschnittener Schwanz war noch von einem zusätzlichen Zoll Vorhaut bedeckt. Aber Ricky konnte seinen riesigen bauchigen Kopf durch die lederartige Kapuze verstehen. Der Gedanke daran, auf dem Schwanz eines anderen Typen zu saugen und die Gerüche und Geschmäcker zu genießen, die innen abgeschlossen sind, brachte Pablo dazu noch eine größere Latte zu bekommen. Er hatte bisher noch mit keinen anderen Mann so etwas gemacht. Nur mit sich selber spielt er diese schmutzigen Dinge. Aber Ricky hatte jetzt das Bedürfnis, auf seine Knie zu gehen und diesen verwichsten Schwanz zu saugen. - Und dieser intensive Duft von Ricky der hatte Pablo doch auch einen gewaltigen Harten beschert. Sein Arschloch wollte gefickt werden und eine cremige Ladung auf die Votze deponiert bekommen. "Ich will deine Unterhose riechen. Ich will den schmutzigen übel riechenden Gestank zuerst schnüffeln. Kann ich an deiner Unterhose riechen, bitte Ricky? Pablo bat so wie eine Hündin. Er wollte die beschissene Unterhose eines anderen Mannes riechen. Ricky liebte es. Er zog seine beschmutzte Unterhose hinunter, zog sie aus und schwenkte sie vor Pablos Gesicht. Er drehte das stinkende Paar herum, um zu zeigen, dass es dort einige braune Streifen gab, die von übel riechender Scheiße dahinein kamen. Dann drehte Ricky sie schnell wieder herum, um auch die knusprigen gelben Flecke zu zeigen, die nur von starkem Urin gemacht werden konnten. Pablo war nah genug um schon die pikanten Düfte zu riechen. Es war in den Geruch vom besten Freund seines Veters verliebt. Er roch Maskulinum und stank nach Testosteron. "Hier nimm es! Nimm meine übel riechende Unterhose. Schnüffele meine Scheiße. Wie ist mein Arschgeruch? Wie ist es Geruch?" Ricky wickte seinen Schwanz zur vollen Latte, da Pablo an seiner gut getragenen Unterhose roch. "Fick, deine Unterhose riecht wie Scheiße. Fick ... verdammt ich liebe den Geruch deines Trödels. Verdammt!" Pablo begann an den beschissenen Bremsspuren in der Unterhose zu lecken und den reifen Geruch von Pisse und Vorcum im Beutel zu riechen. - Auch sein Knochen war schwer und er konnte nicht darauf warten zu einigen wirklich schmutzigen Aktivitäten zu kommen. "Wenn du jene magst, liebste du es zu riechen, was sie berührte. Jene Unterhose hat den Arsch in den letzten zwei Wochen immer berührt. Auch in der Nacht behielt ich so an und beim pissen und kacken ging auch vieles gleich mit hinein. Und mein Sperma, das habe ich auch immer da rein gewichst. Komm riech meine Scheiße Mann! Iss von meinen Arsch. Saug meinen großen Schwanz und arbeite an meinen Bällen. Du weißt, dass du meinen Arsch riechen willst!" Ricky hatte recht. Pablo wollte dieses riesige Glied saugen, das in sein Gesicht winkt. Er wollte den Schwanz eines Mannes zum ersten Mal saugen. Er konnte Rickys dicke lockige Schambeine riechen und wusste, dass sie den Schatz von nasalen Bonbons versteckten; der Geruch von einem schmutzigen Schwanz und reifem Arschloch. Ricky muss in letzter Zeit in jemandes Arschloch gefickt haben. Pablo fragte sich, ob es einer der Typen war, mit denen er Korbball spielt. Wer immer es war, er hatte ein ganz schön beschissenes Arschloch. Sein Gedärmeabfall wurde innerhalb der kurzen Haare von Rickys Schambeinen eingefangen. Pablo schnüffelte an seiner Gabelung bevor Rickys muffigem Ballsack in seinen Mund nahm und ihn davor mit seinen Lippen ableckte. Mit dieser neuen Position war Pablo nah genug dessen natürliche Gerüche und Düfte wahrzunehmen, die von unterhalb eingefangen bis zu ihm nach vorne durchdringen. Er konnte Rickys Scheiße riechen. Jedes einatmen wurde mit dem Parfüm von Rickys ungewaschenem Arschloch verstärkt. Er inhalierte den Schiss von Rickys schmutzigem

Arschloch zu derselben Zeit wie an seinen Nuss-Sack saugen. Dabei war sein eigener Sacke beinahe soweit, seinen Saft herauszuschießen. Der berauschende Duft von irrem Arschloch der war einfach überwältigend.

Aus Rickys Loch entwich ein stiller, aber tödlichen Furz aus. "Das ist für dich, Baby. Rieche meine Fürze. Saug meinen Geruch ein!" Pablo sog beides ein, von Rickys vollen Bällen in seinen Mund und den Furz der in seine Nase wehte. Dabei begann er Rickys großen Schwanz zu wischen. Es war etwas sehr massiv in seinen Händen und brachte Pablo dazu mit Begierde überdeutlich zu artikulieren. Er ließ Rickys angeschwollene Nüsse frei und schluckte stattdessen den beißenden pulsierenden Hahn hinunter. Seine Augen tränkten bei dem Versuch seinen Mund weit genug zu öffnen, um solch ein großes Stück Fleisch unterzubringen. Rickys dicker brauner Schnüffler war mindestens 10 cm im Umfang und der Schnitt die Atmung von Pablo fast ab, wenn er nicht aufpasst. Aber Pablo eröffnete sich so weit wie er konnte und verschlang Rickys großen Schnüffler etwa bis zu Hälfte. Die Seiten seines Mundes taten weh, da er versucht den Schwanz zu blasen. Er sog instinktiv auf dem großen Stiel wie ein Baby und schob seinen Kopf vor und zurück. Ricky versuchte die Bewegung etwas zu dämpfen, in den er den Kopf von Pablo von Hinten stoppte. Pablo stellte fest, dass es nicht so leicht war einen Schwanz zu saugen, wie er dachte, dass es das wäre, aber er einen Meister der ihn dabei half. Er genoss es wirklich, hinzu kam zu diesem Vergnügen und das riechen und schmecken des stinkenden Schwanzkäses. Und die Arschlocharomen gaben dazu noch einen netten Bonus. Der Geschmack nach Scheiße war auch nur leicht auf Rickys Schwanz. Der war zum Glück nicht so scharf, das es Pablo dazu bringt den stinkenden Schwanz wieder auszuspucken. Schließlich kannte er den scharfen Geruch einer stinkenden Shithole von sich selber, da er mit seinem oft genug herum spielte. An einem Punkt wusste Pablo, dass er vorhat Rickys After leer zu essen. Er wolle es wissen, wie sich schmutzige das Arschloch eines wirklichen Mannes auf seiner habgierigen Zunge anfühlt. Pablo verwendete gerade sein Schwanz zur Übung "Fick oh Dandy. Das ist es. Mach Liebe für meinen Hahn. Saug meinen großen Schwanz Baby. Du bekommst diese Scheiße! Oh Fuck, du bist wirklich gut darin." Ricky war mit der Blowjob zufrieden und wog seinen Kopf in seinen Händen und zwang ihn, mehr und mehr von seinem wachsenden Hammer zu akzeptieren. Innerhalb von Momenten war für Ricky der Schädel von dem Vetter seines besten Freundes nur noch das Loch zum ficken. Pablo begann bald von dem tiefen Fick zu würgen, aber er hielt sich tapfer. Kleine Maße an Erbrochenem begannen aus dem Mundwinkel heraus. Sein Mund war eng mit dem Schwanz verbunden. Er musste durch seine Nase atmen, die es erzwang mehr Arschloch und Schwanzgestank in seinen Nasenlöchern riechen. Perfekt!

Um ihm größeren Zugang zu seinem Trödel zu geben, verbreitete Ricky seine dicken Beine und hob sie bis zu seiner Brust hoch. Diese neue Position brachte Pablo dazu auch mehr von seinen schweren Bullenbällen zu genießen. Und das übel riechende Arschloch tat sein Übriges. Der Geruch des ungewaschenen Arsches wehte überall in dem Zimmer. Je mehr er roch, desto mehr begann Pablos Hahn Vorsaft aufs Kissen zu spucken. Beide jungen Männer begannen im Vergnügen von den Blowjob zu jammern. "Ich will dein Arschloch riechen. Ich muss an deinem beschissenen Ende schnüffeln und lecken. Lasse mich dein Shitter auswärts essen, Bitte" quengelte Pablo dazwischen. Ricky hatte natürlich keine Schwierigkeiten den heißen Schwanzsauger auch noch seinen After auslecken zu lassen. Ricky mochte das doch genauso wie Schwanz blasen. "Sicher kannst du aus meinem Shithole essen, während ich deinem Siffschwanz blasen kann." Ricky manövrierte ihre Körper, bis sie eine perfekte 69 formten. Pablo ruhte seinen Körper auf Ricky aus, wie er in seinen Scheißknall wie eine 2 Dollarhure eintauchte. "Verdammt stinkst du bro!" Pablo keuchte am Geruch von Rickys Butthole. Er genoss den Geruch zuvor, aber nun da er so nahe bei der Quelle der stinkenden Dämpfe war,

hatte er zwei Gedanken. Ricky andererseits, ihn machte es noch mehr an. Der Geruch seines Siff Arschloches, der machte ihn noch mehr an. Er brachte Pablo in seinen Riss und zwang ihn sein Versprechen ein Arschloch auszulecken auch einzulösen. "Das ist richtig! Natürlich stinkt mein Scheißloch. Wovon dachtest du, dass es im Begriff war zu riechen? Ich rieche wie ein wirklicher Mann riechen sollte. Du sagst mir, wie gefällt es dir mein Arschloch zu riechen zu lecken?" fragte Ricky Pablo, während er dem Jüngeren seinen stinkenden Schwanz leckt. Er war von dem Geruch und den Geschmack des schleimigen Schwanzes total begeistert. An der Außenseite der Eichel konnte Ricky nicht so viel Smegma schmecken, wie es ihn an seinen gegeben hat, aber es wirklich lecker, was er bekam. Die meisten Typen, wollen doch nur unbeschnitten Schwanz und fürchten sich sogar vor Schwanzkäse. Doch zum Glück schätzen viele Kerle den Geruch eines wirklichen Mannes, der sich unter der Kapuze seiner Vorhaut befindet. "Deine Scheißlochgerüche mag ich... Scheiße... du hast geschissen und dich nicht darum kümmerst dein Arschloch danach abzuwischen. Stattdessen ging alles in die Unterhose..." Pablo beantwortete Ricky, da sein Mund begann begierig das stinkende braune Shithole vor ihm auszulecken. Er wollte es. Er wollte sein Gesicht tief eintauchen und den verwesten Geruch der Scheiße riechen. Er wusste nur nicht, ob er das alles schmecken wollte. Pablo wurde verwirrt, bezüglich des verwesten Geschmacks. Einen unsauberen Schwanz zu blasen das ist leichter. Beim riechen des Arsches hatte er auch keine Probleme. Wird er aus dem Arschloch wirklich essen? "Das ist dein Spielboden Scheißkerl. Riech meinen Arsch. Riech meine Scheiße!" Pablo ging in die Richtung und begann an Rickys Scheißgraben zu schnüffeln. Mit seiner Nase machte einen Kreis um die Quelle des üblen Geruchs, Rickys Arschlochs. Sein Rektum atmete mit Erwartung, da Pablo einen langen tiefen Atemzug der bösesten Sache aufnahm, die er jemals gerochen hatte. Sein Schwanz explodierte fast in Rickys saugenden Mund. Der war ein wahrer Meister im Schwanz saugen. Sie beide könnten dies noch lange so machen. Ricky begriff, dass wenn Pablo nie zuvor Hahn geblasen bekommen hat, war es für ihn sicher das schönste... Ricky begann und schnüffelte die großen Haufen des Schwanzkäse, der unter der Vorhaut hing. Weißes übel riechendes Smegma, das einen Irren Geruch verströmte. Das war eine berausende Mischung, die eine Delikatesse für einen wahren Hahnensauger war. Ricky schnüffelte und genoss die Gerüche des Schwanzes. Er wusste, dass Pablo nicht nur davon eingeschaltet wird. Zu seiner Überraschung begann Pablo gerade Rickys Scheißkasten mit einer wilden Lust auszuschlecken. Der rektale Eingang öffnete sich freiwillig. "Fuck Ricky, ich muss pissen" Pablo hatte noch keine Chance gehabt, sich von dem ganzen Wasser zu befreien, das er bei Sport trank. Als er nach Hause kam, war noch zu erschöpft um dafür zu gehen. "Ricky, Scheiße Mann, lass mich gerade schnell gehen. Ich muss in diesem Augenblick pissen. Wenn du mich nicht gehen lässt, werde ich dir noch in den Mund pissen!" Pablo versuchte sich von Rickys zu lösen, aber der Ältere hielt ihn nahe bei seinem Körper. Der Druck auf seiner Blase war mehr, als Pablo ertragen konnte. Die saugende Bewegung auf seinem Schwanz beruhigte ihn zwar, aber gegen seinen Willen gab er zischend seine Pisse frei. Das Urin begann mit einem heftigen Strahl bis zu den Mandeln von Ricky zu strömen. Ricky trank vieles, aber nicht alles schaffte er sofort zu trinken. Der neue Geruch und Geschmack, vermischte sich zu einem irren Gebräu aus Smegma und heißen Pisse.

Ricky sog und trank wie das Pisschwein, was er schon immer war, keinen Tropfen der salzigen Brühe sickerte aus seinen Mund. Er jammerte und stöhnte, da Pablo mehr von seinem Blasenbräu herausließ. Pablo hatte keine Ahnung das er so viel Urin in seiner Blase halten konnte "Oh Scheiße, ich kann es nicht glauben, dass du meine Pisse trinkst. Du trinkst mein übel riechendes Urin tatsächlich! Scheiße, die so heiß ist. Schluck meine Pissladung Scheißkerl. Stürz meine Pisse herunter. Scheiße! Schluck ... schlucken alles!" Pablo verstand, dass er gerade auf eine andere Ebene gekommen war. Er ging drauf zurück an Ricky Scheißloch zu

saugen. Der Geruch des Exkrementes war immer noch stark um seinen After. Pablo saugte alles heraus, was er bekommen konnte. Wie Rickys die letzte Pisse von Pablo getrunken hatte, setzte er seinen Blowjob fort. Der Geschmack des Urins hatte sich richtig mit dem Schwanzkäse vermischt. Es stimulierte seine Geschmacksknospen. Er war im Schweine-Himmel, da zur selben Zeit sein Arschloch von diesem erstaunlichen jungen Latino Gott ausgeleckt wurde. Pablo begann davon zu rotieren da nicht nur Rickys Shitter ausleckte und einen geblasen bekam. Die beste das begann gerade erst. Pablo lag unter Ricky und lutschte das Arschloch aus. Ricky konnte es nun auch nicht mehr halten. Seit mehr als einen Tag hatte er seine Scheiße einbehalten. Und die kam jetzt heraus. Ricky schiß, als kacke er sich auf einer Toilette leer. Doch die Toilette war das Maul von Pablo. Pablo wich auch nicht aus, viel Platz dazu hatte er sowieso nicht. - Die große Menge stapelte sich zu einem riesigen Berg auf dem Mund, bis es das ganze Gesicht bedeckte. - Wie Ricky keine Scheiße mehr in sich hatte, da gab er Pablo frei und dreht sich schnell herum. Was nun geschah, das war genauso unglaublich, wie alles andere was sie bis gerade getan hatten. Ricky legte sich auf Pablo und gemeinsam aßen sie die Kacke auf. Verschmierten sie auch noch über ihre Körper und dabei wickten sie sich ihre Schwänze bis zum Orgasmus. Beide saugten und leckten sich danach noch ihre beschissenen Schwänze sauber. Beide wussten, dass dies gerade der Anfang von vielen heißen Zeiten sein wird. Das Problem war nur es von Pablos Vetter Hektor das alles zu erklären. - Wie das war, das hattet ihr am Anfang dieser Geschichte gelesen.